

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 11.09.2023:

TOP 1: Frageviertelstunde

Fragen wurde keine gestellt.

TOP 2: 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV „Oberes Renchtal“ Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung der Vertreter der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in der Verbandsversammlung des GVV „Oberes Renchtal“

- a) Beratung über die im Rahmen der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB
eingegangenen Anregungen und Bedenken**
- b) Empfehlung an die Verbandsversammlung des GVV „Oberes Renchtal“
zum Feststellungsbeschluss der 9. Änderung des Flächennutzungsplans**

Frau Fischer, Planungsbüro Fischer, trägt die Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 29.08.2023 vor und erläutert diese, ebenso die vorgeschlagenen Festsetzungen der 9. Änderung des Flächennutzungsplans. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die Beschlussempfehlungen des Planungsbüros Fischer werden vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und übernommen. Die Vertreter der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in der Verbandsversammlung werden beauftragt, in der Verbandsversammlung des GVV „Oberes Renchtal“ entsprechend abzustimmen und der Beschlussfassung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans des GVV „Oberes Renchtal“ als Satzung gem. § 10 Abs. 1 BauGB in zuzustimmen.

Mitglied Joachim Schönbrunn hatte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt.

TOP 3: 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Dollenberg-Erweiterung“ a) Beratung und Beschlussfassung über die im Rahmen der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen und Bedenken b) Beschlussfassung des Bebauungsplans als Satzung gem. § 10 Abs. 1 BauGB

Frau Fischer, Planungsbüro Fischer, trägt die Zusammenstellung der eingegangenen Anregungen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange im Rahmen der Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 29.08.2023 vor und erläutert die Beschlussempfehlungen zu den einzelnen Anregungen und Bedenken. Weiterhin erläutert sie die Festsetzungen der 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Dollenberg-Erweiterung“.

Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die Beschlussempfehlungen des Planungsbüros Fischer werden vom Gemeinderat übernommen und beschlossen. Die 5. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplans „Dollenberg-Erweiterung“ wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Mitglied Joachim Schönbrunn hatte sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen erklärt.

TOP 4: Kanalsanierung Am Eckenacker, Renovierung Haltungen und Sanierung Schächte; Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten

Bauamtsleiter Markus Waidele informiert, dass die Arbeiten zur Sanierung der Hauptkanäle und Schächte im Bereich Am Eckenacker durch ein geschlossenes Reparatur- und Renovierungsverfahren (Schlauchlining, Schachtbeschichtung, Gerinnenanpassung) als beschränkte Ausschreibung erfolgte. Das annehmbarste Angebot wurde von der Fa. Aarsleff Rohrsanierung, Stuttgart/Weilimdorf, abgegeben. Dieses beläuft sich auf 141.498,45 € brutto und ist somit gegenüber der Kostenfortschreibung vom 17.05.2023 um 49 % günstiger. Die Arbeiten sollen im Jahr 2024 ausgeführt werden. Nach Beratung wird die Vergabe wie vorstehend einstimmig beschlossen.

TOP 5: Aufnahmeantrag in das Städtebauförderprogramm des Landes Baden-Württemberg; Beratung und Beschlussfassung über die Beauftragung zur Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen gem. § 141 BauGB

Bürgermeister Baumann berichtet über eine Visite des Ministeriums für Landesentwicklung und Wohnen und des Regierungspräsidiums vor Ort am 26.07.2023, wo er für die Aufnahme ins Förderprogramm dringlich geworben hat, die Notwendigkeit sei verstärkt seit dem Leerstand der Schlüsselbadklinik. Die Signale für die Programmaufnahme 2024 seien gut. Bauamtsleiter Markus Waidele informiert, dass die Gemeinde hierzu fristgerecht einen neuerlichen Aufnahmeantrag in das Städtebauförderungsprogramm des Landes Baden-Württemberg stellen wird. Parallel zur Antragstellung sind sogenannte vorbereitende Untersuchungen gem. § 141 BauGB im Bereich des geplanten Sanierungsgebiets durchzuführen. Die Leistungen wurden beschränkt ausgeschrieben. Hierzu wurden drei geeignete Büros zur Abgabe eines Angebots aufgefordert. Bei der Angebotseröffnung am 18.08.2023 lagen zwei Angebote vor. Eines der Angebote kann nicht gewertet werden, da nicht alle angefragten Positionen angeboten bzw. nicht alle Positionen mit Preisen versehen waren. Einziger annehmbarer Anbieter für die Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen ist die Kommunal-Konzept BW GmbH (KK BW), Freiburg i. Br., mit einer Angebotssumme in Höhe von 25.335,22 € brutto. Nach Beratung wird die Vergabe wie vorstehend einstimmig beschlossen.

TOP 6: Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle Bad Peterstal; Beratung und Beschlussfassung über das Nachtragsangebot Nr. 1 hinsichtlich der Elektroarbeiten

Bauamtsleiter Markus Waidele berichtet über die Überlegungen, im Zuge der Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle gleichzeitig einen Stromspeicher mit zu installieren, wegen der hohen Stromverbräuche in der Sporthalle, vor allem durch die Lüftungsanlage, Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 34.000 € brutto. Sollte der Speicher erst später installiert werden, müsste man im Vorgriff statt eines normalen Wechselrichters bereits jetzt einen Hybridwechselrichter einbauen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 7.500 €. Durch den Wegfall der Mehrwertsteuer bei Photovoltaikanlagen würden die im Haushalt 2024 veranschlagten Finanzmittel im Falle eines Einbaus eines Stromspeichers ausreichen. Die Kosten amortisieren sich nach jetziger Schätzung nach fünf bis sieben Jahren. Nach Beratung wird dem Nachtrag wie vorstehend einstimmig zugestimmt. Der Bürgermeister dankt Mitglied Joachim Schönbrunn für den Impuls, der diese Überlegungen ausgelöst hatte.

TOP 7: Bau- und Grundstücksangelegenheiten:

a) Bauantrag auf Anbau an das bestehende Wohnhaus mit Garage, auf dem Grundstück Flurstück Nr. 1/14, Gemarkung Griesbach, Kapellenstraße 23

Das Einvernehmen wird nach vorheriger Billigung durch den Ortschaftsrat einstimmig erteilt.

b) Bauantrag über Aufbau einer Dachgaube, auf dem Grundstück Flurstück Nr. 280, Gemarkung Peterstal, Schwarzwaldstraße 35b

Das Einvernehmen wird einstimmig erteilt

c) Bauantrag auf Anbau einer Heizungsanlage für feste Brennstoffe unterhalb des Kulturhauses Faißt, auf dem Grundstück Flst.-Nr. 42, Gemarkung Griesbach, Kniebisstr. 5a

Das Einvernehmen wird nach vorheriger Billigung durch den Ortschaftsrat einstimmig erteilt. Mitglied Georg Kimmig hatte sich hierzu für befangen erklärt.

d) Bauantrag auf Abbruch des Betriebsgebäudes und Anbau eines Chemikalienlagers (geänderte Bauvorlagen), auf dem Grundstück Flst.-Nr. 289/1, Gemarkung Peterstal, Renchtalstraße 40

Das Einvernehmen wird einstimmig erteilt.

TOP 8: Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines gebrauchten Durchzugentasters für den Forstbetrieb

Hauptamtsleiter Matthias Börsig nimmt Bezug auf die Beratungsunterlage, erstellt durch Gemeindeforstrevierleiter Maurice Mayer. Demnach liegt ein Angebot für einen gebrauchten Durchzugentaster in Höhe von 21.000 € netto (Baujahr ca. 2007) vor. Der Durchzugentaster erleichtert die Arbeit bei der Entastung von Bäumen erheblich. Gleichzeitig wurde ein Angebot für einen neuen Durchzugentaster eingeholt. Dieses beläuft sich auf 29.580 € netto. Grundsätzlich handelt es sich bei beiden Varianten um eine außerplanmäßige Ausgabe, welche evtl. über Mehrerlöse beim Holzverkauf oder ggf. über den nicht im Haushalt veranschlagten Zuschuss für die Kurparksanierung in Höhe von 200.000 € finanziert werden kann. Der für den Transport erforderliche Anhänger soll im Haushaltsjahr 2024 finanziert werden. Nach Beratung wird einstimmig beschlossen: Die Verwaltung wird beauftragt, ein Neugerät eines Durchzugentasters zum Preis von 29.580 € netto zu beschaffen. Der notwendige Transportanhänger soll im Zuge des Haushalts 2024 beschafft werden. Die außerplanmäßige Ausgabe wird genehmigt.

TOP 9: Zwischenbericht zur Entwicklung des Haushalts 2023

Rechnungsamtsleiterin Simone Spinner gibt einen Zwischenbericht zur Entwicklung des Haushalts 2023. Sie führt aus, dass die Verabschiedung des Haushalts 2023 durch verschiedene Unsicherheiten erschwert wurde. Es war unklar, wie sich die wirtschaftliche Situation und damit die Steuereinnahmen insgesamt im Jahr 2023 entwickeln werden. Außerdem stand die Planung unter dem Einfluss unsicherer Energiepreise, einer hohen Inflationsrate sowie einer unbekanntenen Höhe des Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst.

1. Ergebnishaushalt

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 wurde von einem negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von -389.740 EUR ausgegangen.

- Steuern und ähnliche Abgaben:

Mit dem Haushalt 2023 wurde der Planansatz für die Gewerbesteuer aufgrund des sehr guten Ergebnisses der Vorjahre um 600 TEUR auf 2,5 Mio. EUR erhöht. Die tatsächliche Entwicklung im laufenden Jahr übertrifft momentan die eingestellten Ansätze um nochmals rund 800 TEUR brutto (bzw. netto inkl. Gewerbesteuerumlage +730 TEUR) und bewegt sich aktuell auf ähnlich hohem Niveau wie in den Vorjahren; Die Werte stehen unter dem Vorbehalt, dass sich bis Jahresende noch wesentliche Veränderungen (auch Reduzierungen) ergeben können. Die höheren Einnahmen werden sich allerdings im Finanzausgleich 2025 wieder „negativ“ auf die Finanzlage ab 2025 auswirken werden (2025 = -660 TEUR, 2027 = +200 TEUR – insgesamt verbleiben also lediglich 270 TEUR von den zusätzlichen Erträgen). Durch die erhöhte Steuerkraftsumme erhält die Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach in zwei Jahren beim Finanzausgleich weniger Schlüsselzuweisungen bzw. muss höhere Umlagen bezahlen. Diese Mittel können jedoch über eine Rückstellungszuführung in Höhe von 460 TEUR „reserviert“ werden.

Im Bereich der Grundsteuer A und B, Vergnügungssteuer, Hundesteuer sowie Zweitwohnungssteuer entwickeln sich die Einnahmen weitestgehend planmäßig. Größere Abweichungen sind nicht zu erwarten.

- FAG-Zuweisungen u. Umlagen; Einkommensteueranteil

Der Arbeitskreis Steuerschätzung erwartet in seiner Frühjahrsprojektion trotz unsicherer Wirtschaftslage eine gewisse Stabilisierung der Einnahmen. Die Steuerschätzung vom Mai 2023 liegt jedoch unter den Werten vom November 2022. Für die Regionalisierung in Baden-Württemberg bedeutet dies für die Städte und Gemeinden rd. 237 Millionen Euro Mindereinnahmen bei der Einkommenssteuer sowie -55 Millionen EUR im kommunalen Finanzausgleich – vor allem bedingt durch nunmehr eingearbeitete Steuerrechtsänderungen. Für Bad Peterstal-Griesbach rechnen wir insgesamt mit keinen größeren Abweichungen gegenüber der Planung der Einkommenssteuer sowie der Schlüsselzuweisungen, da diese Auswirkungen vorausschauend bereits bei der Planung berücksichtigt wurden. Auch die FAG- und die Kreisumlage werden in der Höhe des Planansatzes ausfallen.

- Sonstige Einnahmen

In diesem Bereich sind zum Stichtag 15.08.2023 keine großen Auffälligkeiten zu beobachten. Im Bereich Abwasserentsorgung wurden bisher nur Vorauszahlungen verbucht – die

tatsächliche Abrechnung erfolgt erst zum Ende des Jahres. Die Kurtaxe wurde mit einem Ansatz von 208.000 EUR geplant und liegt momentan bei 104.103 EUR. Der Verlauf des Jahres wird zeigen, ob die Ansätze erreicht werden.

Die Erlöse aus Holzernte liegen aktuell bei 546.408 EUR (Planansatz 2023: 1.102.150 EUR). Trotz schwierigen Rahmenbedingungen (Holzpreisentwicklung sowie Käferholz, welches die Preise drückt) können die Planansätze voraussichtlich erreicht werden. Insgesamt wird im Bereich Forst mit leichten Mehrerlösen gerechnet.

- Aufwendungen:

- Personalaufwendungen:

Bei der Planung der Personalaufwendungen im Haushalt 2023 wurde eine Erhöhung von 7 % eingeplant. Der kürzlich erzielte Tarifabschluss sieht vor, dass im Jahr 2023 monatliche Inflationsausgleichsbeträge - insgesamt 2.560 EUR pro Mitarbeiter*in - ausbezahlt werden. Im Jahr 2024 erfolgt dann ein Sockelbetrag von 200 EUR zuzüglich einer prozentualen Erhöhung um 5,5 %. Für 2023 kann von durchschnittlich 4,5% Lohnerhöhung ausgegangen werden. Daraus ergeben sich ca. 52.000 Euro geringere Gehaltsaufwendungen. Allerdings sind für 2024 insgesamt 10,5% Tarifsteigerung zu erwarten.

- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Ansätze entwickeln sich momentan größtenteils analog zur Haushaltsplanung 2023. Der Ansatz für die Stromversorgung wird aller Voraussicht überschritten werden (+ 40 TEUR). Die Vorauszahlungen haben sich stark erhöht. Dies wurde teilweise bereits bei der Planung berücksichtigt. Eine konkrete Aussage ist momentan jedoch schwierig, da die Auswirkungen der Strompreisbremse auch für Kommunale Kunden gelten und die Endabrechnungen erst in 2024 eingehen.

Die Mängelbeseitigung aus der Brandverhütungsschau im Kurhaus wird deutlich teurer. Hier sind mit Mehrkosten von aktuell rund 120 TEUR zu rechnen. Auch für die Sanierung der WC's im Rathaus werden voraussichtlich leicht höhere Kosten von rd. 10 TEUR entstehen. Die Mehrkosten können jedoch aufgefangen werden, da im Bereich Kanalsanierung und -unterhaltung deutlich weniger Mittel benötigt werden als eingeplant wurden.

Im Bereich Forst wird mit leichtem Mehraufwand gerechnet – auch hier erfordert das Käferholz einen höheren Aufwand, welcher jedoch insgesamt mit den Mehrerträgen voraussichtlich nahezu aufgefangen werden kann.

- Transferaufwendungen:

Die Gewerbesteuerumlage wird aufgrund der Mehrerträge bei der Gewerbesteuer voraussichtlich um rd. 85 TEUR über dem Ansatz von 243 TEUR liegen. Die restlichen Transferaufwendungen (vor allem FAG-Umlage, Kreisumlage) entwickeln sich entsprechend den Ansätzen. Die Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband Oberes Renchtal werden voraussichtlich – wie bereits bei der Verabschiedung des Haushaltes des GVV berichtet – um rd. 300 TEUR überschritten werden. Ein Risiko besteht im Bereich Schwimmbad. Hier ist noch nicht absehbar wie sich die Kosten (Zuschuss, Abrechnung der Eintritte mit Oppenau, Rechtsberatung) aufgrund der rechtlichen Auseinandersetzung mit dem Pächter entwickeln werden.

Fazit Ergebnishaushalt 2023:

Der Ergebnishaushalt 2023 weist nur in wenigen Punkten Abweichungen zur Planung auf. Die Veränderungen im Vergleich zur Planung zeigt folgende Tabelle

	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum HH 2023	
	2023	2024-2027
	TEUR	TEUR
Gewerbesteuer	800	-460
Gewerbesteuerumlage	-70	
Tarifabschluss TVöD	52	
Stromkosten	-40	
Mängelbeseitigung Kurhaus BP	-120	
Sanierung Personal WC's	-10	
Kanalunterhaltung /-sanierung	150	
Umlagen GVV Oberes Renchtal	-300	
Summe Ergebnishaushalt	462	-460
Rückstellungen Gewerbesteuer	-460	460
Veränderungen Ergebnishaushalt insgesamt	2	0

Insgesamt kann das geplante Ergebnis von -389.740 EUR eingehalten werden bzw. sich leicht um 2 TEU verbessern.

2. Finanzhaushalt

Die Investitionen entwickeln sich weitestgehend planmäßig. In der zweiten Jahreshälfte werden jedoch noch einige Investitionsauszahlungen abfließen. Die Anschaffung des Radladers konnte über Einsparungen an anderer Stelle bzw. dem Verkauf des alten Radladers finanziert werden. Für die weiteren Planungen/Untersuchungen des Badischen Hofes im Zuge des Kindergartenumbaus werden voraussichtlich Mehraufwendungen von 35 TEUR entstehen. Die Einrichtung der Kindergartennaturgruppe inklusive des Materialhäuschens wurde etwas teurer wie geplant (+30 TEUR). Der eingeplante Zuschuss des Landes (100 TEUR) ist noch nicht eingegangen. Im Bereich Breitbandausbau werden die eingestellten Mittel von 500 TEUR voraussichtlich nicht vollständig in 2023 benötigt. Hierbei handelt es sich jedoch lediglich um zeitliche Verschiebungen nach 2024.

Erfreulicherweise ging der Zuschuss für den bereits im Jahr 2021 abgeschlossenen Umbau des Kurparks in Höhe von rd. 200 TEUR in 2023 ein.

Die Kontostände betragen aktuell (Stand 14.08.2023) 2.857.544,64 EUR. Zudem sind 2,5 Mio. EUR in Form von Festgeldanlagen angelegt. Auch ist es gelungen ein Darlehen in Höhe von 30 TEUR, bei welchem die Zinsbindung ausgelaufen war, zurückzubezahlen. Es werden leichte Mehrerträge aufgrund der Geldanlagen erwartet (+30 TEUR). Die Aufnahme von Darlehen war im Haushalt nicht vorgesehen und wird voraussichtlich auch nicht notwendig.

	Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-) im Vergleich zum HH 2023
	2023
	TEUR
Untersuchung Badischer Hof	-35
Kindergartennaturgruppe	-30
Zuschuss Umbau Kurpark	200
Zinsen Geldanlagen	30
Rückzahlung Darlehen	-30
Summe Finanzhaushalt	135

Im Finanzhaushalt ergeben sich aktuell Verbesserungen in Höhe von 135 TEUR – vor allem bedingt durch den Zuschuss für den Umbau des Kurparks.
Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.
Bürgermeister Baumann spricht den örtlichen Gewerbebetrieben Dank und Anerkennung für die anhaltend hohe Steuerkraft aus.

TOP 10: Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung von Asphaltarbeiten; Vergabe der Arbeiten

Hauptamtsleiter Matthias Börsig informiert, dass im Haushalt 2023 noch ca. 85.000 € für die Asphaltierung von Straßen zur Verfügung stehen. Bei der Vorauswahl einiger Straßen – vornehmlich Hofzufahrten – wurde eine mögliche Glasfaserverlegung berücksichtigt, d. h. Straßen, welche noch vom Breitbandausbau betroffen sein werden, wurden nicht für eine Neuasphaltierung berücksichtigt. Von drei Firmen wurden Angebote für die Asphaltarbeiten eingeholt; verschiedene Varianten für evtl. neu zu asphaltierende Straßen wurden berechnet. Der Gemeinderat ist hingegen der Auffassung, im Jahr 2023 keine Asphaltarbeiten mehr durchzuführen. Die Finanzmittel sollen in das Haushaltsjahr 2024 übertragen und ggf. aufgestockt werden. Für eine Asphaltierung in Betracht kommende Straßen sollen dann – unter Berücksichtigung von eventuell bereits durchgeführten Glasfaserverlegungsarbeiten – entsprechend ihres Gesamtzustandes ausgewählt werden. Die Beschlussfassung hierzu erfolgte einstimmig. Mitglied Bernhard Kimmig hatte sich für befangen erklärt.

TOP 11: Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Rechnungsamtsleiterin Simone Spinner informiert, dass von der Fa. Gerüstbau Schmiederer GmbH & Co. KG, Appenweier, eine Spende für die Freiwillige Feuerwehr, Abt. Bad Griesbach, über 500 € eingegangen ist. Die Annahme der Spende wird mit bestem Dank an den Spender einstimmig genehmigt.

TOP 12: Beratung und Beschlussfassung über die 5. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung – AbwS) der Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach vom 12.11.2012

Hauptamtsleiter Matthias Börsig nimmt Bezug auf den Entwurf der 5. Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassersatzung) der Gemeinde und informiert, dass aufgrund einer Umstellung des Abrechnungsprogramms für die Erhebung der Abwassergebühren künftig 6 Vorauszahlungen anstatt bisher 5 Vorauszahlungen abgerechnet werden müssen. Die entsprechende Regelung in der Satzung muss daher angepasst werden. Nach Beratung wird dies einstimmig so beschlossen.

TOP 13: Beratung und Beschlussfassung über die 4. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung – WVS) vom 09.12.2013

Hauptamtsleiter Matthias Börsig nimmt Bezug auf den Entwurf der 4. Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und die Versorgung der Grundstücke mit Wasser (Wasserversorgungssatzung) und informiert, dass wie bei der Abwassersatzung aufgrund einer Umstellung des Abrechnungsprogramm für die Erhebung der Wassergebühren künftig 6 Vorauszahlungen anstatt bisher 5 Vorauszahlungen abgerechnet werden. Die entsprechende Regelung in der Satzung muss daher ebenfalls angepasst werden. Nach Beratung wird dies einstimmig so beschlossen.

TOP 14: Bekanntgaben aus der Arbeit der Gemeindeverwaltung sowie Beantwortung von Anfragen aus der letzten Gemeinderatssitzung

Der Bürgermeister nimmt Bezug auf den Artikel in der Acher-Rench-Zeitung vom 07.09.2023. Die Forderung der Badewasser Service GmbH auf Zahlung eines Betrages in Höhe von 200.000 € für die Herausgabe des Freibades zum 30.11.2023 ist nicht akzeptabel.

Der Rechtsanwalt der Gemeinde ist mit der Einreichung einer Räumungsklage gegen die Badewasser Service GmbH beauftragt worden. Dieser Tage wird die Klage beim Landgericht Offenburg eingereicht. Alles Weitere hängt vom Gerichtsverfahren ab, welches mit Nachdruck betrieben wird. Klares Ziel ist, das Freibad zur Saison 2024 wieder in Betrieb zu nehmen. Der Gemeinderat unterstützt dies einhellig.

Der Bürgermeister informiert, dass in der Gemeindeverwaltung eine überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsprüfung für die Haushaltsjahre 2014 bis 2019 durch das Kommunalamt beim Landratsamt Ortenaukreis durchgeführt wurde. Im inzwischen eingegangenen Prüfungsbericht kommt der Gesamteindruck der insgesamt positiven Verwaltungsleistung zum Ausdruck.

Der Bürgermeister dankt Ortsvorsteher Ludwig Kimmig für seinen Einsatz hinsichtlich zahlreicher frei lebender Katzen im Ortsteil Bad Griesbach, welche er dem Tierschutzverein zur Kastration übergeben hat. Dadurch wird versucht, die Populationen frei lebender Katzen zu minimieren. Überlegenswert wäre die Einführung einer Katzenschutzverordnung mit der Verpflichtung zur Registrierung und Kastration freigängiger Katzen.

TOP 15: Bekanntgabe von Beschlüssen aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 24.07.2023

Keine.

TOP 16: Anträge, Fragen und Anregungen aus der Mitte des Gemeinderates

Bauamtsleiter Markus Waidele informiert auf Nachfrage von Andreas Kimmig über den Stand der Maßnahmen der Gemeinde im Bereich der Bau- und Liegenschaftsverwaltung:

Aktuelle Baumaßnahmen:

- Radweg Mülsen – Fällbruck, Fa. Rendler Bau GmbH, Maßnahme im Bau, Fertigstellung voraussichtlich Ende November 2023
- Behebung Mängel aus Brandverhütungsschau im Kulturhaus Bad Peterstal, Fa. RW Gebäudetechnik, Maßnahme im Bau (Restarbeiten)
- Kanalsanierung Am Eckenacker, Reparatur Haltungen/Renovierung Leitungen, Fa. Fakatec, Maßnahme abgeschlossen.
- Kanalsanierung Am Eckenacker, Renovierung Haltungen/Reparatur Schächte, Fa. Aarsleff, Bau ab April 2024
- Sanierung Gehweg Lutherweg bis Kotspring inkl. Umbau Bushaltestelle, Bauabschnitt I, Fa. Bonath, Bau ab Oktober 2023.
- Umbau Bushaltestelle Rathaus inklusive Ampelanlage, noch auszuschreiben, abhängig von Zustimmung Grundstückseigentümer bzw. Anordnung Straßenverkehrsbehörde
- Photovoltaikanlage Sporthalle, Fa. Elektro Boschert und Fa. Gerüstbau Schmiederer, Bau ab November 2023
- Bestandserhebung/Untersuchung Bausubstanz Badischer Hof wg. Denkmaleigenschaft, Fa. Lohrum, Ausführung 04.09.2023 bis 27.10.2023
- Umrüstung Beleuchtung Bauhof, Fa. Elektro Boschert, Maßnahme abgeschlossen
- Erneuerung Verglasung Brunnentempel, Fa. Hodapp, Maßnahme abgeschlossen.
- Sanierung Personal-WC Rathaus, Bauhof sowie Firmen Schier, Thomas Huber, Elektro Boschert, Schreinerei Willmann, Maler Keßler: Maßnahme abgeschlossen
- Möbel Matthias-Erzberger-Schule, Fa. Kettenbach, Lieferung ist erfolgt
- Erhöhung Brüstung Schule, Fa. Schlosserei Birk, Maßnahme abgeschlossen
- Verbesserung Schallschutz Kindergarten St. Bernhard, Fa. Schwarzwald Akustik, Maßnahme abgeschlossen
- Provisorische Fassung Roßbeckquellen, Fa. Tiefbau Schöpf, Bau ab September 2023
- Behältersanierung Hochbehälter, Fa. GSB Haungs, Bau von Oktober 2023 bis März 2024

- Erneuerung Trinkwasserleitung In den Gassen, Fa. Firma Bonath, Bau ab Oktober 2023
- Trinkwasseranschluss Seniorenwohnanlage Das Bad Peterstal, Firma Orbau, Bau ab 25.09.2023
- Trinkwasseranschluss Hinterberg 1, Freiwilliger Trinkwasserleitungsbau, Ausführung durch die Eigentümer
- Notstromaggregate Hochbehälter, Ausschreibung verschoben in 2024 wegen Überzeichnung des Zuschussprogramms
- Bau Zuwegung Hermengrundquelle, Fa. Bernhard Kimmig, Maßnahme abgeschlossen
- Druckerhöhungsanlage Kaisereich, Fa. Thomas Huber, ausgeführt
- Energieberatung Gemeindegebäude, Büro Bühner, Beratungsauftrag abgeschlossen, Empfehlungen befinden sich in Umsetzung

Planungsmaßnahmen derzeit im Gange:

- Kanalsanierung Wilde Rench, Fa. Vogel Ingenieure
- Neubau Regenüberlaufbecken, Fa. Kirn Ingenieure
- Güterbahnhof Bad Peterstal, Erneuerung Kanalleitung unterhalb Leopoldstraße/Hang, Fa. Kirn Ingenieure
- Kurhaus Bad Griesbach, Machbarkeitsstudien, Architekt Johannes Bähr
- Innenentwicklungskonzept für Städtebauliches Sanierungsprogramm, Fa. Planungsbüro Fischer, liegt vor
- vorbereitende Untersuchungen Städtebauförderung, Fa. KK BW GmbH, Ausführung November 2023 bis April 2024
- Ableitung Roßecklequellen, Fa. Kirn Ingenieure
- Einrichtung eines Archivs für Haupt- und Bauverwaltung, Gemeindeverwaltung selbst
- Kommunale Wärmeplanung Renchtal, Stadtwerke Oberkirch, zu beauftragen nach Fördermittelbewilligung

gez. Meinrad Baumann, Bürgermeister